

SCHÖPFUNG UND KLIMASCHUTZ

(für Sachbeauftragte bzw. Sachausschuss „Umweltfragen“)

I. ZIEL

- Wissen und Gewissen für den rechten Umgang mit den Gütern der Schöpfung vermitteln
- die Schöpfungsverantwortung in der Pfarrgemeinde zur Geltung bringen in Liturgie, Verkündigung, Diakonie und im vorbildhaften Tun

II. AUFGABEN

1. Die Aussagen der biblischen Botschaft von der Schöpfung und die Inhalte entsprechender kirchlicher Verlautbarungen in die Pfarrgemeinde einbringen, insbesondere über die Jugend- und Erwachsenenbildung, über den Pfarrbrief, über Verbandsgruppen, über die Gemeindekatechese.
2. Die Auswirkungen des vom Menschen hauptsächlich verursachten Klimawandels sind auch bei uns deutlich spürbar. Deswegen ist es wichtig Bewusstseinsbildung diesbezüglich im Rahmen der Kath. Erwachsenenbildung zu betreiben. Hier eine Auswahl möglicher thematischer Schwerpunkte:
 - Förderung der Energiewende bzw. des Umstiegs auf erneuerbare Energien durch entsprechende Fortbildungsangebote bzw. im konkreten Tun in der jeweiligen Pfarrei.
 - Austausch mit den Kirchenpflegern bzw. den Umweltbeauftragten der Kirchenverwaltungen über alternative Energien, besonders über nachwachsende Rohstoffe. Heizungen in Kirchen, Energieeffizienz, Beleuchtung in Pfarrhäusern, Altenheimen und Kindergärten in kirchlicher Trägerschaft?!
 - Die Auseinandersetzung mit nachhaltigen bzw. zukunftsfähigen Formen der Landwirtschaft fördern – insbesondere im Hinblick auf Ernährungssouveränität.
 - Wie nachhaltig bewirtschaften wir kirchlichem Grund und Boden, besonders Felder, Wiesen und Wälder der Pfründe- und der Kirchenstiftungen?
3. In Zusammenarbeit mit den Seelsorgern und dem Liturgieausschuss überlegen, wie Schöpfungsverantwortung in die Gottesdienste und in die gottesdienstliche Verkündigung eingebracht werden kann, z. B.:
 - Vorbereitung von Gottesdiensten zum Erntedankfest, zum Fest des Franz von Assisi
 - Beteiligung an der ökumenischen Schöpfungszeit – welche von der Arbeitsgemeinschaft der christlichen Kirchen für den Zeitraum 1. September bis 4. Oktober eines jeden Jahres festgelegt ist – durch Gottesdienste, Vorträge, Führungen etc.
 - Wortgottesdienste mit Kindern, zu denen die Kinder ihre Haustiere mitbringen dürfen
 - Deutung religiösen Brauchtums, das in Verbindung zur Natur steht (Palmkätzchen - Palmsegnung; Birken - Fronleichnam; Kräuterbuschen - Fest Mariä Himmelfahrt; Pferdesegnung – Leonhardiritt)
 - Adventskranz – Christbäume: Bedeutung des Waldes und der Bäume; Krippe – Stall und Tiere.
 - Weihnachtsgeschenke – schön verpackt und tonnenweise Abfall?
 - Speisensegnung an Ostern – Wertschätzung unsere Lebensmittel
 - Osterfeuer, noch mehr dann beim Johannesfeuer:
 - „Entsorgung im Feuer? – Was verbrennen wir?“
4. In Zusammenarbeit mit den ErzieherInnen und den Religionslehrern überlegen, wie Schöpfungsverantwortung im Kindergarten und im schulischen Religionsunterricht verwirklicht werden kann.

5. Überlegungen zu beispielhaften, umweltgerechten Verhalten im Bereich der Pfarrgemeinde anstellen, z. B.
 - Bewirtschaftung kirchlicher Grundstücke (Flächen im Umfeld von Kirchen und kirchlichen Gebäuden, landwirtschaftlich genutzte Flächen, Waldflächen)
 - Friedhofgestaltung, Pflanzenschutz und Schädlingsbekämpfung
Schaffung von Lebensräumen für Tiere und Pflanzen (Fledermäuse, Dohlen, Turmfalken in Kirchtürmen, Biotop auf kirchlichem Grund u. a.)
 - Gestaltung und Ablauf kirchlicher Feste („umweltfreundliches“ Geschirr und Besteck, Nahrungsmittel aus heimischer Produktion, geordnete Abfallbeseitigung) Verwaltung (Umweltschutzpapier verwenden)
 - Umgang mit Chemie in kirchlichen Häusern, Energie (Einsparungen), Essen u. a.
6. Informationen, Handreichungen, Medien und Literatur an innerkirchliche Zielgruppen weitergeben
7. Mit Kommunen, örtlichen Gruppen für Naturschutz und Landschaftspflege, Obst- und Gartenbauvereinen zusammenarbeiten und ggf. gemeinsame Aktionen planen.
8. Ansprechpartner sein für Impulse, die vom Referat Schöpfung und Klimaschutz oder anderen Impulsgebern kommen.

III. HILFEN

- Newsletter des Referates Schöpfung und Klimaschutz mit aktuellen Informationen und Terminen
- Fortbildungsveranstaltungen und Beratungsmöglichkeit durch MitarbeiterInnen des Referates Schöpfung und Klimaschutz
- Infos und Materialien zur ökumenischen Schöpfungszeit:
ACK Deutschland, Ludolfusstr. 2-4, 60487 Frankfurt
Telefon: 069-2470270 , Email: info@ack-oec.de, Homepage: www.schoepfungstag.info
- Kirchliche Verlautbarungen:

Umwelt- und SozialEnzyklika „Laudato Si – Über die Sorge für das gemeinsame Haus“ von Papst Franziskus, 18. Juni 2015

KLJB Werkbrief: Laudato Si` - Schöpfungsspiritualität in der Praxis

Arbeitshilfe Nr. 245 „Der Schöpfung verpflichtet – Anregungen für einen nachhaltigen Umgang mit Energie“ hrsg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 2011

„Empfehlungen zur Energiewende – Ein Diskussionsbeitrag“ Die deutschen Bischöfe – Kommission für gesellschaftliche und soziale Fragen, Bonn 2013

„Der bedrohte Boden – Ein Expertentext aus sozialetischer Perspektive zum Schutz des Bodens“ Die deutschen Bischöfe, Kommission für gesellschaftliche und soziale Fragen, Bonn 2016

IV. KONTAKTANSCHRIFT

Referat Schöpfung und Klimaschutz

Sekretariat: Frau Elli Geyer, Telefon 08421-50662

Nachhaltigkeitsreferentin: Frau Lisa Amon, Telefon 08421-50664

Klimaschutzmanager: Herr Bernd Grünauer , Telefon 08421-50663

Email: umwelt@bistum-eichstaett.de

Postanschrift: Luitpoldstr. 2

Büroanschrift: Sollnau 2

85072 Eichstätt